

Beilage zu Nr. 55 des Hallischen Tageblattes.

Sonntag, 5. März 1871.

Kirchliche Anzeige.

Getraute:

Ulrichsparochie: Den 6. Februar der Schneidermeister Camnitiuſ mit verw. Camnitiuſ geb. Gundermann (Leipzigerſtr. 89).

Moritzparochie: Den 5. Februar der Ziegelbecker Schwabe mit 3. M. Allner (Zapfenſtraße 17 a).

Geborene:

Marienparochie: Den 1. Juli 1870 dem Handarbeiter Bechſiedt ein S., Hermann Karl Erdmann (Steinthor 1). — Den 10. December dem Handarbeiter Derbſch eine T., Martha Luife Emilie Auguſte (Kapellengaffe 10). — Den 2. Januar 1871 dem Bahnarbeiter Schnabel ein S., Karl Otto (Steinthor 10). — Den 14. dem Tiſchlermeister Kutſcher eine T., Friederike Marie Eliſabeth.

Militairgemeinde: Den 27. December 1870 dem Feldwebel a. D. Pröhl Zwillingſtinder, 1) Hermann Franz Friedrich Wilhelm, 2) Henriette Luife Friederike Ida (Freudenplan 3). — Den 23. Januar 1871 dem Wehrmann Paul ein S., Heinrich Auguſt (Steinthor 6).

Ulrichsparochie: Den 29. October 1870 dem Tiſchlermeister Henbrich ein S., Friedrich Karl Wilhelm Ludwig (Blücherſtraße 4). — Den 24. December dem Schuhmachermeister Saſſe ein S., Friedrich Ernſt (gr. Märkerſtraße 23). — Den 2. Januar 1871 dem Schornſteinfegermeister Helbing eine T., Marie Margarethe Helene (Frankenſtraße 5). — Den 12. dem Bahnarbeiter Vanſe eine T., Marie Luife (Martinsgaffe 12).

Moritzparochie: Den 19. October 1870 dem Maurer Hilpert eine T., Franziska Koſalie Johanne (Zapfenſtraße 21). — Den 7. December dem Handarbeiter Pöhle ein S., Heinrich Karl Auguſt (Lilien-gaffe 3). — Den 18. dem Maſchinenwärter Probhain ein S., Karl Guſtav Max (Lilien-gaffe 8). — Den 24. dem Schuhmacher Denke eine T., Ida (Kuhgaffe 7). — Den 30. dem Schneidermeister Voigt ein S., Richard Max (Steinbockgaffe 3). — Den 6. Januar 1871 dem Fleiſchermeister Reiz ein S., Ernſt Hermann (Schmeerſtraße 22). — Den 8. dem Handarbeiter Hiller ein S., Johannes Friedrich Auguſt (gr. Rittergaffe 2). — Den 30. dem Fabrikarbeiter Flabe eine T., Anna (Herrenſtraße 19). — **Entbindungsinſtitut:** ein unehel. S., Karl Arthur.

Domkirche: Den 17. December 1870 dem Golbarbeiter Haafſe eine T., Marie Anna (Domgaffe 4). — Den 3. Januar 1871 dem Rechtsanwalt und Notar Schlieckmann ein S., Hans Albrecht (gr. Steinſtraße 17). — Den 5. dem Nagelſchmied Löffler eine T., Anna Mathilde (Unterplan 4). — Den 21. dem Schuhmachermeister Götz ein S., Friedrich Wilhelm (Hochhörner 6).

Katholiſche Kirche: Den 25. December 1870 dem Fabrikarbeiter Cremont ein S., Friedrich Wilhelm Karl Joſeph (Harz 43). — Den 3. Januar 1871 dem Schneidermeister Hayn ein S., Alfred Arthur Ernſt (Mühlberg 5). — Den 11. dem A. Hottenrott eine T., Koſalie Anna Klara Martha (Kuttelpforte 2). — Den 18. ein unehel. S., Joſeph (Entbindungsinſtitut). — Den 22. dem Handarbeiter Rademacher eine T., Emma Anna (Mühlberg 5).

Neumarkt: Den 10. December 1870 dem Apotheker Telz ein S., Heinrich Hermann Alfred (Geiſtſtraße). — Den 7. Januar 1871 dem Tiſchler Enke ein S., Adolph Albert Julius Otto (Harz 34). — Den 14. dem Bahnarbeiter Schröder ein S., Ernſt Karl Paul (Geiſtſtraße 37). — Den 16. dem Fleiſchermeister Weber eine T., Henriette Marie Auguſte (Fleiſchergaffe 14).

Glauchau: Den 1. December 1870 ein unehel. S., Auguſt Hermann (Höllberger Weg 5). — Den 13. dem Fabrikarbeiter Stolze ein S., Auguſt (Oberglauchau 15). — Den 26. dem Wehrmann Schöppe eine T., Sophie Auguſte Dorothee Minna (Weingärten 31). — Den 7. Januar 1871 dem Lehrer Schauſuß eine T., Auguſte Bertha Margarethe

(Steinweg 47). — Den 20. dem Fabrikarbeiter Gellhorn eine T., Anna Emilie Louiſe (lange Gaſſe 2).

Gestorbene:

Marienparochie: Den 3. Februar der Neuſilberarbeiter Pegold, 54 J. Schlagfluß. — Des Schneidermeister Grodrian Wittwe, 74 J. Entkräftung. — Ein unehel. S. Heinrich Oskar, 1 M. Atrophie. — Den 4. des Restaurateurs Lindermann S. Karl Anton Alfred, 1 J. 1 M. — Den 5. des Oberbergamtsſecretär Hermann T. Marianne Minna, 3 M. Gehirnſchlag. — Den 6. des Chauſſeegebel-Einnehmers Merten Wittwe, 75 J. Krebs. — Den 8. des Weichenſtellers Hanack Ehefrau, 51 J. Nervenleiden.

Ulrichsparochie: Den 3. Februar des Malers Hentſchel Wittwe, 62 J. Schlagfluß. — Den 5. des Deconomen Finkgräf ſep. Frau, 69 J. 8 T. Entkräftung. — Der Handarbeiter Zapf, 29 J. 16 T. Lungentuberculose. — Den 7. der Buchhalter Kreisſchmar, 53 J. 3 M. chroniſches Gehirnleiden. — Des Röhreimeſters Gaede T., todtgeb.

Moritzparochie: Den 6. Februar des Fabrikarbeiters Flabe T. Anna, 7 T. Krämpfe. — Den 7. der Fuhrknecht A. Körner, 51 J. 8 M. Schlagfluß.

Stadtfrankenhaus: Den 5. Februar des Tiſchler Sonnemann Ehefrau, 47 J. Gehirnleiden.

Domkirche: Den 15. Februar des Handarbeiters Seifert T. Clara, 2 W. 4 T. Bronchitis. — Den 17. des Schneidermeiſters Lau-ber T., todtgeb.

Katholiſche Kirche: Den 12. Januar der Soldat des 57. franzöſiſchen Linienregiments Rouz aus Miné, 35 J. Pocken. — Den 25. des Gerichtsboten Körner S. Johannes, 7 J. 11 M. 2 T. Diphtheritis.

Neumarkt: Den 31. Januar des Maurers Bauer T. Luife 1 J. 1 W. 14 T. Luſttröhrenentzündung. — Den 4. Februar der Handarbeiter Neumann, 33 J. 1 W. 10 T. Lungenschwindsucht.

Glauchau: Den 31. Januar des Tiſchlers Schimpf T. Marie, 1 J. 3 W. 1 T. Krämpfe. — Den 3. Februar der Schneidergeſelle Gebat, 46 J. 6 M. 22 T. Gelenkheumatismus. — Den 4. des Fabrikarbeiters Schurig T., todtgeb. — Ein unehel. S. Max, 3 M. 11 T. Atrophie. — Den 5. des Glaſermeiſters Stiefler S. Julius, 3 J. 6 M. Gehirnentzündung. — Des Schmieds Müller nachgel. S. Max Otto, 1 J. 6 M. 22 T. Abzehrung. — Den 6. des Tiſchlers Dünkler T. Liberta Minna, 2 J. 6 M. 12 T. Halsbräune. — Den 7. des Kutſchers Chemnitz S. Franz Otto, 1 J. 7 M. 10 T. Halsbräune.

Schwurgerichtshof zu Halle.

Sitzung am 25. Februar.

Gerichtshof, Staats-Anwaltschaft, Gerichtſchreiber wie biſher.

Als Geſchworene waren ausgeloost: Gutſche, Rechnungsrath a. D. hier, — Zimmermann, Rittergutsbeſitzer in Lochau, — Reſler, Amtmann in Vornſiedt, — Schobeß, Gutsbeſitzer in Nebtiſchroda, — Grobe, Freigutsbeſitzer in Mansfeld, — Ziegler, Rentier in Bitterfeld, — Richter, Stadtrath hier, — Barth, Rentier hier, — Fritſch, Kaufmann in Landsberg, — Luge, Gutsbeſitzer und Schulze in Dölbau, — Richter, Rittergutsbeſitzer in Spören, — Rath, Wagenfabrikant hier. —

Im Laufe des Monat Juli 1870 gelangten bei der Polizeibehörde zu Halle eine große Anzahl von Diebſtählen zur Anzeige, ohne daß es gelang, der Thäter habhaft zu werden. Die Gleichartigkeit der Verübung und die mehrfach bemerkte Anweſenheit einer Anzahl junger Burſchen in der Nähe des Thortes ließ in dieſer jugendlichen Verbrecherbande die Urheber ſämmtlicher Diebſtähle vermuthen. Eine an das Publikum der Stadt Halle gerichtete Aufforderung hatte den gewünſchten Erfolg. Es gelang, der Diebe bis auf einen habhaft zu werden. Gleichzeitig erfolgte die Verhaftung zweier Frauenſperſonen, Mutter und Tochter, welche die geſtohlenen Sachen, faſt immer im Bewußſein der Erwerbungsart der-

selben, an sich gebracht resp. zu deren Abgabe mitgewirkt zu haben. Als Diebe resp. Fehler wurden ermittelt und befanden sich heute auf der Anklagebank der Handarbeiter Carl Wilhelm Gasquet, geboren am 11. März 1853, bereits fünfmal wegen Diebstahls bestraft, — der Handarbeiter Friedrich Christian Carl Hebler, geboren am 9. December 1848, bereits drei Mal wegen Diebstahls bestraft, — der Handarbeiter Karl Müller, geboren am 18. September 1853, noch nicht bestraft, — der Seilergeselle Ernst Bruno Kretschmar, geboren am 8. Febr. 1851, wegen Diebstahls noch nicht bestraft, — die verwitwete Handarbeiterin Müller, Marie Sophie Dorothea geb. Böttcher, geboren am 17. Juni 1824 und außer wegen Bettelns zwei Mal wegen mehrfacher Fehlerei bestraft und deren Tochter, die unverehelichte Christiane Sophie Marie Müller, geboren am 5. Januar 1843, ein Mal wegen Fehlerei bestraft, sämmtlich von hier. — Der Handarbeiter Friedrich Stein, welcher der Anführer gewesen zu sein scheint, hat sich der Bestrafung durch die Flucht entzogen und bisher nicht zur Haft gebracht werden können. Was nun die einzelnen Diebstähle anbetrifft, so waren angeschuldigt: 1) Gasquet, Hebler und Kretschmar, in der Zeit vom 28. zum 29. Juli 1870 dem Getreidehändler Hesse ein Sommerjaquet und ein Paar Zeugstiefeln mittelst Einsteigens entwendet, — Müller, den Vorgenannten bei Begehung der That wesentlich Hülfe geleistet zu haben; 2) Gasquet, am 27. Juli 1870 dem unverehelichten Auguste Brül einen Wintermantel und zwei Paar Lederstiefeln mittelst Einsteigens entwendet, — Kretschmar und Müller, dem Gasquet wesentlich Hülfe geleistet zu haben; 3) Gasquet, am 31. Juli 1870 dem Kreisrichter Vering ein Paar Stiefeln und zwei Cigarrenetuis mittelst Einsteigens entwendet, — Kretschmar und Müller, wesentlich Hülfe geleistet zu haben; 4) Kretschmar, in der Nacht vom 20. zum 21. Juli 1870 dem Maurermeister Korn ein Paar Stiefeln und dem Restaurateur Nitzschmann, Eßwaaren von nicht unbedeutendem Werthe mittelst Einsteigens entwendet zu haben; 5) Gasquet, eines Tages im Juli 1870 dem Civilingenieur Jacobi eine goldene Cylinderruhr nebst Kette mittelst Einsteigens entwendet, — Hebler, Kretschmar und Müller, dem Gasquet wesentlich Hülfe geleistet zu haben; 6) Gasquet und Kretschmar, in der Nacht vom 27. zum 28. Juli 1870 dem Zimmermeister Brüggert eine Partie Wäsche mittelst Einsteigens entwendet zu haben; 7) Gasquet, Kretschmar und Hebler, am 27. Juli 1870 der Waschfrau Stieber mehrere Wäschstücke entwendet zu haben. Die verwitwete Müller sowie deren Tochter waren angeschuldigt: im Sommer 1870 ihres Vortheils wegen viele dieser gestohlenen Sachen, von denen sie wußten, daß sie mittelst Diebstahls erlangt waren, an sich gebracht und zu deren Abgabe bei Anderen mitgewirkt zu haben. Die Angeklagten waren fast überall geständig. Nach geschlossener Beweisaufnahme und nach dem Verdict der Geschworenen, welches auf schuldig lautete, wurden bestraft: Gasquet wegen fünf schwerer und eines einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit 5 Jahren Gefängniß, Müller wegen Theilnahme an vier schweren Diebstählen mit 1 Jahre Gefängniß, — beide deshalb nicht mit Zuchthaus, weil sie das 18. Lebensjahr noch nicht erreicht hatten, — Hebler wegen eines schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle, wegen Theilnahme an einem solchen und wegen eines einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle, sowie Kretschmar wegen drei schwerer Diebstähle, wegen Theilnahme an drei solchen und wegen einfachen Diebstahls mit je 3 Jahren Zuchthaus, Ehrverlust und Polizeiaufsicht auf 3 Jahre, die verwitwete Müller und die unverehelichte Müller wegen Fehlerei mit je 1 Jahre Gefängniß, Ehrverlust und Polizeiaufsicht auf 1 Jahr. —

Hierauf erschien auf der Anklagebank die verwitwete Uhrmacherin Wohlers, Friederike Amalie geb. Krieger zu Wettin, 67 Jahr alt und noch nie bestraft, angeschuldigt der Urkundenfälschung. — Die Wittve Wohlers verklagte unter dem 2. April 1870 ihren Bruder, indem sie behauptete, sie habe dem Verklagten bei Theilung des Nachlasses ihrer im Juli 1854 verstorbenen Mutter ihr Erbtheil im Betrage von 455 Thlr. als ein zu 5% verzinsliches Darlehn überlassen und den Antrag stellte, demselben zur Zahlung dieser Summen und der Zinsen seit 1855 zu verurtheilen. Zum Beweise ihrer Behauptung nahm sie Bezug auf einen Brief ihres Bruders vom 2. Mai 1855, in welchem es unter anderem heißt: „Nun habe ich Dir einen Vorschlag zu machen, nämlich falls Du Dein Geld bis Michaelis d. Js. entbehren könntest, so würde ich Dir für das, was ich jetzt in Händen habe 5 Thlr. bei Auszahlung desselben als Zinsen vergüten. Auf Deine Zeilen, worin Du mir die Anweisung durch Deinen Sohn Robert erteiltest, demselben von Deinem Erbtheile 55 Thlr. auszuzahlen, würdest Du noch 400 Thlr. und etliche Silber-

großen Capital bei mir gut haben.“ Der Verklagte behauptete dagegen, das Erbtheil seiner Schwester habe sich auf 87 bis 90 Thlr. belaufen; er habe ihr im Ganzen 91 Thlr. 6 Sgr. 11 Pfg. gewährt, wie er durch Quittungen bewies und die Zahlen 55 und 400 in seinem Briefe seien von ihm nicht geschrieben, sondern aus anderen Zahlen, die er nicht mehr erkennen könne, durch Radiren und Ueberschreiben hervorgebracht worden. Durch Erkenntniß des Gerichts wurde die Wohlers mit ihrer Klage abgewiesen und gleichzeitig der Staats-Anwaltschaft von der augenscheinlich vorliegenden Urkundenfälschung Kenntniß gegeben. Die Angaben der Verklagten bezüglich der Fälschung fanden heute in dem Gutachten des Sachverständigen Dr. Hornemann vollständige Bestätigung. Der auf Antrag des Verteidigers, Rechts-Anwalt Göding, vorgeladene medicinische Sachverständige, Kreisphysikus Dr. Delbrück, gelangte in seinem Gutachten zu dem Resultate, daß er die völlige Zurechnungsfähigkeit der Angeklagten bezweifeln müsse. Der Ausspruch der Geschworenen lautete auf schuldig unter Verneinung der Zurechnungsfähigkeit der Angeklagten, worauf vom Gerichtshof die Freisprechung derselben erfolgte. —

Nachrichten vom Kriegsschauplatz und zur Tagesgeschichte.

In Folge Meiner Proclamation, durch welche Ich dem Deutschen Volke nach der Wiederherstellung des Deutschen Reiches die Annahme der Kaiserwürde kundgethan habe, sind Mir bis zur neuesten Zeit aus allen Theilen Deutschlands von Städten, Gemeinden, Universitäten, Domkapiteln, Kollegien, Korporationen, Gilden, Vereinen, Gesellschaften und einzelnen Personen überaus zahlreiche Beglückwünschungen und Dankadressen zugegangen. Diese allseitig wiederhallende Zustimmung, welche das bedeutungsvolle Ereigniß im ganzen Vaterlande gesunden, hat Mich mit aufrichtiger Freude erfüllt, so daß es Mich drängt, für diese patriotischen, Meinem Herzen wohlthuenden Kundgebungen Meine Anerkennung und Meine Befriedigung auszusprechen.

Hauptquartier Versailles, den 25. Februar 1871.

Wilhelm.

Berlin, Freitag den 3. März, Nachm. 1³/₄ Uhr. Soeben wurde vom Kaiserlichen Palais ein Telegramm des Kaisers an die Kaiserin unter Glockengeläute und Kanonendonner verlesen:

Verailles, 2. März 1871. Der Kaiserin-Königin in Berlin.

So eben habe Ich den Friedensschluß ratifizirt, nachdem er schon gestern in Vorbezug von der National-Versammlung angenommen worden ist. Soweit ist also das große Werk vollendet, welches durch siebenmonatliche siegreiche Kämpfe errungen wurde; Dank der Tapferkeit, Hingebung und Ausdauer des unvergleichlichen Heeres in allen seinen Theilen und der Opferfreudigkeit des Vaterlandes.

Der Herr der Heerschaaren hat überall unsere Unternehmungen sichtlich gesegnet und daher diesen ehrenvollen Frieden in Seiner Gnade gesungen lassen. Ihm sei die Ehre! Der Armee und dem Vaterlande mit tief erregtem Herzen Meinen Dank.

Wilhelm.

Paris, 2. März. Das Hauptquartier der deutschen in Paris befindlichen Truppen ist in den Champs Elysées in der Villa der Königin-Mutter von Spanien aufgeschlagen. Zum Chef des Generalstabes des General-Lieutenants v. Ramecke ist für die Dauer der Besetzung von Paris durch die deutschen Truppen Graf v. Waldersee, Oberst-Lieutenant und Flügeladjutant, der frühere preussische Militärvervollmächtigte in Paris, ernannt. Der Neuve in Longchamps hat eine sehr beträchtliche Menschenmenge beigemohnt.

Paris, 3. März. Das „Journal Officiel“ veröffentlicht den Text der ratificirten Präliminarien. Der Auszug der Deutschen dürfte heute 11 Uhr Vorm. vollzogen sein. Die Forts auf dem linken Seineufer werden den Franzosen wieder gegeben, sobald die Deutschen ihr bedeutendes Kriegsmaterial aus denselben zurückgezogen haben. In Betreff der Erscheinung der Preußen im Louvre wird officiell mitgetheilt, daß vereinbart worden war, die Soldaten können das Louvre und das Invalidenhotel ohne Waffen, von Officieren geführt, besuchen. Nach Vereinbarung mit Binoy unterblieb der Besuch des Invalidenhotels ganz, das Louvre wurde kurz besucht.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Schutz- und Impfungsfunden vom Mittwoch

den 8. März er.

ab in dem auf dem Rathhause zwei Treppen hoch belegenen Versammlungs-Saale und zwar jeden Mittwoch Nachmittags um 3 Uhr statt.

Halle, den 1. März 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Ermittlung des Ergebnisses der am heutigen Tage stattfindenden Wahl eines Abgeordneten für den Reichstag des Norddeutschen Bundes im 4. Wahlbezirk — Stadt Halle und Saalkreis — wird nach Maßgabe des §. 26 sequ. des Wahlreglements vom 28. Mai v. J. am 7. d. Mts. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause — Sitzungszimmer der Stadtverordneten — stattfinden.

Halle a/S., den 3. März 1871.

Der Wahl-Commissar,

Königlicher Landrath des Saalkreises.

C. v. Krosigk.

Auction.

Freitag, den 10. März er. von Nachmittags 1 Uhr ab versteigere ich „gr. Berlin Nr. 18“ hiersebst: versch. Möbel, als: 1 Sopha, 3 Lehnstühle, 1 gr. eichenen Kleiderschrank (Rococo), versch. Kleider-, Geschirrs- u. Küchenschränke, 1 gr. Mah. Sophatisch, 1 gr. birf. Ausziehtisch u. versch. andere Tische, 1 Bettstelle mit Stahlfedermatratze, div. Spiegel, Stühle, Bücherregale, 2 dreiarmlige Kronleuchter, 1 eis. Wäschrolle u. f. w., sowie Federbetten u. versch. Haus- u. Wirthschaftsgeräth. Die Sachen stehen Freitag Vormittags von 9 bis 12 Uhr zur Ansicht.

W. Glitz, Auktions-Commissar.



Wissenschaftlich empfohlen gegen Magenatarrhie, Säurebildung, Aufstoßen, Verdauungsschwäche, Athemnoth und Horngras. Vorräthig in plombirten Schachteln mit Gebr.-Anw. à 30 Kr. = 8 1/2 Gr.

Nur allein echt in Halle in Dr. Jägers Hirschapotheke, in Dr. A. Franckes Löwenapotheke und in J. C. Pabst's Engelapotheke; in Merseburg in Hofapotheker Th. Schnabel's Domapotheke.

Die Administration der Felsenquellen.

Gute Stein- u. Stückohlen sind zu haben Bruno'swarte 17.

Das Sommer-Semester am **Königlichen pomologischen Institute in Proskau** in Schlesien beginnt den 1. April c. Die Anstalt hat den Zweck, durch Lehre und Beispiel, auf dem Wege der Theorie und der Praxis die Gärtnerei in unserem Vaterlande, besonders die Nutzgärtnerei und namentlich den Obstbau zu heben und zu fördern.

Der **Kursus** der Gartenbauschüler ist ein zweijähriger; der **Unterricht** umfaßt:

- Begründende Fächer:** Mathematik und Rechnen, Physik, Chemie, Mineralogie, Botanik und Zoologie;
- Hauptfächer:** Bodenkunde, Allgemeiner Pflanzenbau, Obstkultur, insbesondere Obstbaumzucht, Obstbaumpflege, Obstkenntniß (Pomologie), Obstbenutzung, Lehre vom Baumschnitt, Weinbau, Gemüsebau und Treiberei, Handelsgewächsbau, Gehölzucht, Landschaftsgärtnerei, Planzeichnen, Zeichnen und Malen von Früchten und Blumen, Felsmessen und Nivellementen;
- Nebenfächer:** Buchführung, Bienezucht und Seidenbau mit Demonstrationen.

Zur Unterstützung des Unterrichts dienen: musterzügliche **Baumschulen** in großem Maßstabe, der **Obstpark**, der die verschiedenen Formbäume enthält, der **Obstuntergarten**, ausgedehnte **Gemüseanlagen**, **Parkanlagen** u. A.; ferner die **Bibliothek**, das **physikalische** und **chemische Kabinet**, das **Obstkabinet**, der **Modellsaal** u. A.; dazu treten demnächst die wissenschaftliche **Veruchstation** für gärtnerische Zwecke, **Gewächshäuser** für **Obstreiberei** und Einrichtungen zur **Herstellung** von **Obstwein** und **Börrobst**.

Das **Honorar** beträgt für das erste und zweite Semester je 30 $\%$, für das dritte und vierte je 20 $\%$; außerdem sind halbjährlich 7 1/2 $\%$ für Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bett und Bettwäsche zu entrichten. Für die gewährte gute und reichhaltige **Belustigung** wird **Nichts** berechnet, dagegen sind die **Besüßlinge** verpflichtet, in den für die praktischen Beschäftigungen bestimmten Stunden die ihnen anzuweisende Arbeit ohne Entschädigung zu verrichten.

Anmeldungen zur Aufnahme haben unter **Beibringung** der Zeugnisse schriftlich oder mündlich bei dem unterzeichneten **Director** zu erfolgen. Derselbe ist auch bereit, auf portofreie Anfrage weitere Auskunft zu ertheilen. **Der Director des Königl. pomologischen Instituts.**
Stoll.

Ganähnspie verkauft **H. Fischer**, v. d. Klaussthor.

Gut erhaltenes **Mobiliar** ist umzugehalber zu verkaufen
Mittelstraße 3.

Ein gebrauchtes **Doppelpult** wird zu kaufen gesucht. Offerten wolle man abgeben beim Portier in
Stadt Hamburg.

Logis-Räumen nimmt an
G. Fischer, Siltengasse 14.

1 Baden zum 1. April zu verm.
gr. Märkerstr. 4.

1 St., R. u. K. zu verm. Liebenauerstr. 11.

Eine freundliche Wohnung von 4 Stuben u. Zubeh. ist 1. April zu beziehen
Töpferplan 1.

1 sehr gut möbl. Stube mit Bett f. e. einz. Herrn ist z. 15. März o. 1. Apr. zu verm. Frankensstr. 4, p.

2 anst. Schlafst. Dachritzgasse 14, 2 Tr.

Anst. Schlafst. Schmeerstraße 19, 2 Tr.

1 **Portem.** mit Geld und einem Farbzeichen verl. Gegen Belohn. abzug. in d. Exp. d. Bl.

Eine **Granatbroche** von der gr. Ulrichstraße bis auf dem Markt verloren gegangen. Gegen Belohnung abzu. b. Hrn. Goldarbeiter **Leonhardt**.

Sonntag früh 8 Uhr Speckkuchen
Bemmer'sche Bäckerei.

MAHLELE.

Sonntag frische **Pannkuchen.**

Bürgergarten.

Sonntag von 6 Uhr an **Unterhaltungs-Abend.**

Bürger-Gesang-Verein.

Sonntag d. 5. c. **Concert** in **Belle vue.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Gr.
Der Vorstand.

NEUES THEATER.

(gr. Ulrichstraße 4.)

Sonntag den 5. März 1871:

Nachmittags-Vorstellung:

Der Doctor und Friseur,

oder:

Die Sucht nach Abenteuer,

Posse mit Gesang in 3 Acten von Kaiser, Musik von C. de Barbieri.

††† Ref. Friseur — ††† Herr Julius Simon vom Hoftheater in Stuttgart als Gast für die Saison.

Cassa-Deffnung 3 Uhr. — Anfang 4 Uhr. — Ende 6 Uhr.

Abend-Vorstellung:

Die Grille

Ländliches Characterbild in 5 Acten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Cassa-Deffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr.

Montag den 6. März 1871:

Eine Tasse Thee,

Lustspiel in 1 Act von Drooff.

Badeluren,

Lustspiel in 1 Act von G. zu Puttk.

Zum Schluß:

Der Doctor Besche,

oder:

Alene Herren,

Posse mit Gesang in 1 Act von Kalisch.

††† Besche, Barbier — ††† Herr Julius Simon, als Gast.

Cassa-Deffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr.

Preise der Plätze:

Loge 10 Gr. Sperritz 7 1/2 Gr. Saal 5 Gr. Gallerie 3 Gr.

Die Direction.

Dankschreiben. B.L.

Geehrter Herr **J. Oschinsky** in Breslau,
Carlsplatz Nr. 6.

Meine Frau litt schon seit längerer Zeit an heftigen Kopfschmerzen, welches viele angewandte Mittel nicht beseitigen konnten. Auf Anrathen einiger Freunde wandte meine Frau Ihre berühmte Gesundheits-Seife mit dem besten Erfolge an, so daß das Uebel nach Verbrauch von 1 1/2 Flaschen ganz beseitigt war, was ich hiermit der Wahrheit gemäß unter bestem Danke bezeugen.
Hochachtungsvoll

J. G. Goppner, Schaffner an der
Märkischen Bahn.

Wilba 6. Posten, d. 24. Jan. 1871.

J. Oschinsky's Gesundheits- u. Universal-Seifen sind in Halle zu haben bei **H. Hentze**, Schmeerstr. 36.

Unterrichts- u. Pensionsanzeige.

Die Aufnahme neuer Schülerinnen und Pensionairinnen findet zu Ostern statt. Programm entgegenzunehmen bei der Frau Ober-Consistorialrätthin **Theluck** und in meiner Wohnung **Wilhelmsstraße 35.** **Alma Burggraf.**

V a n p l ä z e.

Unter günstigen Bedingungen soll die andere Hälfte des Gartens am früheren Geistthore sofort verkauft u. das daselbst lagernde gute Baumaterial zum Lagerwerth mit überlassen werden. Das Nähere beim Eigenthümer
Geiststraße 34, 1. Etage, von 9—12 Uhr Morg.

1 Kleiderschrank, zweithür. Küchenschrank und Kinderwiege verkauft **Brunnengasse 2, im Hof.**

Leuchter zur Illumination verkauft à Stück 3 d. **Liebenauerstraße 5.**

Strohsäcke

von 18 Jhr an, Schlaf- u. Pferdedecken billigt bei **J. Lehmann** fr. **Pfaffenberg**,
Klausthorstraße 5.



100



Stück kleine u. große Landschweine, auch halbenenglische stehen von heute ab bis Dienstag Abend zum Verkauf bei Herrn **Hartmann**, goldene Rose.
Carl Kohlberg aus Löbejün.

Lieferer = Brennholz

empfehlen **Gustav Mezmer.**

Einkauf von Knochen, Hornabfall, weisse u. grüne Glasbrocken, Schmelz- u. Gusseisen und alle sonst. Metalle zu den höchsten Preisen bei **Gustav Mann junior**,
am Bahnhof.

Harmoniums

bei **G. Benemann**, Mauergasse 6, parterre.
Trockenes, kiefernes Brennholz in 1/1, 1/2, 1/4 u. 1/8 Rfstr., auch von 5 Jhr an, empfiehlt
G. Schumann, Gasthof z. goldenen Engel.

Zwei nur wenig benutzte schöne Bettstellen mit Sprungfeder-Matratzen sind zu verkaufen **Königsstraße 17,**
3 Tr. links.

Ein Haus in guter Lage ist zu verkaufen durch **Richard Reibel**, Brunnenplatz 2.

Zwickauer Steinkohle (Waschkohle) billigt bei **Paader**, Leitzergasse 2.

Ein **Pianosorte** steht billig zu verkaufen **Geiststraße 56, im Hinterhause 1 Tr.**

1 fettes Schwein verkauft **Steg 10.**

Ein **Heckbauer** wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Alte Schuhe, Stiefeln u. Schäfte kauft **H. Hundrath sen.**, kl. Ulrichstr. 4.

Eine **Decimalwaage** von 5 Ctr Tragkraft und ein größerer Mörsel werden zu kaufen gesucht **Delitzscherstraße 7.**

Ein junger Mann wünscht, am liebsten bei einem Gewerbeschüler, Unterricht in Mathematik zu nehmen. Gef. Offerten werden unter **N. B. 7.** poste rest. Halle erbeten.

Ein **Fabrik Schlosser** od. **Schmied** findet dauernde Beschäftigung **Feldstraße 4.**

Ein **kräftiger Arbeiter** wird zum sofortigen Antritt gesucht **Leipzigerstraße 32.**

Ein **Bursche** von 17—18 Jahren kann sofort anziehen **im Bairischen Hof** hier.

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern **J. Seeliger**, Maler, kl. Ulrichstr. 34.

Einen **Lehrling** sucht der **Zeugschmiedemeister Otto Walter**, Klausbrücke 23.

Einen **Lehrling** sucht **H. Mezner**, Schuhmachermstr., Leipzigerstr. 8.

Ein **j. militärfr. Mann**, welcher mit Pferden umzug. weiß, mit guten Zeugn. versehen, wünscht Beschäftigung als **Markthelfer** mit Unterziehung jeder Arbeit. **Adr. J. M.** in d. Exp. d. Bl. abzug.

Einen **Pferdeflecker** sucht **Westphal**, Pachhofpl. 3.

Ein **kräftiger Mann** findet dauernde Arbeit **Merseburger Chaussee 8a.**

Zwei Arbeiter, welche später **Kohlensteine** machen können, finden jetzt schon Arbeit **Langeasse 18.**

Ein **Tagelöhner** findet Beschäftigung bei **A. Kaiser**, Schneidmstr., Dachritzgasse 14.

Ein **ordentl., kräftiges Mädchen** für Hausarbeit, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht z. **1. April** Dienst. Zu ersr. **Mittelstr. 13, 1 Tr.**

Ein **junges Mädchen** aus achtbarer Familie von auswärts, im **Weißnähen** und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht entweder zur **Stütze** der Hausfrau oder in einem **Ladengeschäft** unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Näheres **kl. Klausstraße 4, 2 Tr.**

Ein **Mädchen** sucht bis zum **1. April** f. **Küche** u. **Hausarbeit** bei einer anst. Herrschaft Dienst. Zu erfragen **kl. Sandberg 16, 1 Tr. r.**

Frauen zur Gartenarbeit sucht **C. Röder**, Steinweg 28.

Ein **Mädchen** vom Lande findet zum **1. April** Dienst. Zu ersr. **Landwehrstr. 6, im Laden.**

Eine **gesunde Amme** weist nach **Frau Beige**, Gottesackerstraße 16, 2 Tr.

Ein **Mädchen** für **Küche** u. **Haus** zum **1. April** gesucht **Steinweg 29, 1 Tr.**

Ein **ordentl. Mädchen** mit guten Zeugnissen wird sof. gef. **Magdeb. Chaussee 8, 1 Tr.**

Ein **ordentliches Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit** zum **1. April** gesucht **gr. Berlin 14, 2 Tr.**

Arbeiter gesucht in der **Deconomie** **gr. Drauhausgasse 30.**

Ein **ordentl.**, in d. **Küche** erfahr. **Mädchen** findet wegen **plötzlicher Veränderung** z. **1. April** noch einen **guten Dienst**. Zu erfragen in d. **Exped. d. Bl.**

Eine **Aufwartung** gesucht **Königsstraße 34.**

Ein **großer Laden**, in der **Nähe** des **Marktes**, **Leipzigerstraße**, wird gesucht. **Adr. bitte** in der **Exped. d. Bl.** niederzulegen.

Gesucht wird von ein **Paar** einzelnen **Damen** ein **freundl. Logis**, **2 Stuben**, **2 Kammern**, **Küche** u. **Zubehör**, wozumöglich mit **Gartenanlage**, in **angenehmer Lage** pr. **1. Juli** a. c. **Adressen** beliebe man **gef. unter W. W.** an d. **Exped. d. Bl.** zu **besördern**.

Gesucht wird pr. **1. Juli** bis **September** a. c. von einem **jungen Paar** ein **anständiges Logis**, **best. aus mindestens 2 Stuben**, **Kammern**, **Küche** **nebst Zubehör**, in **freundlicher Lage**, **nahe dem Markt**. **Gef. Adressen** werden **unter 3. 3.** in der **Exped. d. Bl.** erbeten.

Ein **findertl. Beamte** s. z. **1. April** eine **Wohnung**, **best. aus 2 St., 1 K. od. 1 St., 2 K. u. Zub.** **Adr. unter Chiffre H. B.** in d. **Exp. d. Bl.** abzug.

Ein Laden

in **Geschäftslage** wird für **1. Juli** od. **1. Octbr.** gesucht. **Preisangabe** und **nähere Bedingungen** abzugeben in der **Exped. d. Blattes** unter **Chiffre H. W. 28.**

Ein **Logis**, **bornheraus**, ist an **ruhige Leute** zu **vermieten**. **Preis 36 R.** **Mühlberg 5.**

Eine **freundl. Wohnung** von **4 Stuben**, **4 bis 5 Kammern**, **Küche etc.**, **Gartenpromenade**, zum **1. April** er. zu **beziehen**, **Preis 100 Thlr.**, **Wörlitzerstr. 8.** (**Ludwig etc.**)

Wohnungs = Vermietung.

In meinem **Hause**, **Leipzigerstraße 92**, ist die vom **Herrn Ober-Stabsarzt Dr. Roth** inne **gehabte Wohnung**, **bequem eingerichtet**, zu **vermieten** u. **1. Juli** zu **beziehen**. **G. Kohlig.**

4 St., 5 K., K. **nebst Zub.** u. **Gartenprom.** im **Ganz.** od. **auch geth.** zu **verm.** u. **1. April** c. zu **bez.** **Näheres** an der **Morigkirche 5, im Laden.**

Ein **Laden** zu **vermieten** u. **Stube, K. u. K.** **gr. Ulrichstraße 11.**

Eine **Stube** u. **Kammer** zu **verm.** u. **1. April** zu **beziehen** **gr. Schloßgasse 8.**

Garçon-Wohnung, **unmöbl.**, pr. **1. April** er. **gef. Schriftl. Offerten** sub **B. B.** **bes. die Annoncen-Exped. v. J. M. Reichardt, Halle.**

1 kl. Stube, **1. April** zu **verm.** **Brunoswarte 13.**

Möbl. St. u. K. **sof. zu verm.** **Leipzigerstr. 44.**

Möbl. St. u. K. zu **verm.** **Schülerhof 10.**

Ein **Ring** **gefunden**. **Abzuholen** **Taubengasse 17, part.**

Anst. Schlafst. **Mittelstr. 4, i. H. 1 Tr. rechts.**

Anst. Schlafst. **offen** **Rathowerber 2.**

Auch ist **daselbst** ein **Kind** in die **Ziehe** zu **nehmen**. **Ein Notizbuch**, mit den **Namen**, **verloren**. **Gegen Belohnung** abzugeben **Herrenstr. 13.**

Haus Schlüssel **verl.** **Geg. Belohn.** **abgg.** in d. **Exp.**